



Unser Gemeindebrief

August/September 2014



Jungbläserstage in Veldhausen

Jungbläserstage in Veldhausen

Seite 10/11

In IHM leben wir - Public listening

Seite 13

Reformierte Konferenz

Seite 12

Alt und Jung von Gott getragen

Seite 17

Die Kraft der Musik

Monatsspruch August:

**Singt dem Herrn, alle Län-
der der Erde!
Verkündet sein Heil von
Tag zu Tag!**

1.Chr 16,23

**Mein Gott,
ich danke Dir, dass ich Dich
erfahren kann
in Deinem Wort im Gottes-
dienst,
in schönen Festen,
in Liedern und Musik,
in der Gemeinschaft mit
Anderen.
Mein Gott,
ich danke Dir, dass ich spü-
ren kann,
dass Du es gut mit uns
meinst.
Amen**



Die Musik hat einen hohen Stellenwert in unserem Alltag. Musik begleitet uns durch unser ganzes Leben. Das war zu allen Zeiten so.

Es gibt zumindest drei Lebensbereiche, in denen wir auf die Musik nicht verzichten können:

Erstens: Wenn es um die Liebe geht! Schon der weise Salomo oder die „alten Ritter“ stimmten ihre Liebeslieder an - manchmal kitschig und schmalzig, oder romantisch und zu Herzen gehend.

Wenn das Leben gefeiert wird, auf Hochzeiten und fröhlichen Festen, verbindet die Musik Menschen, schenkt Freude, ja kann berauschen. In den Tagen der Fußballweltmeisterschaft wurde auch die Liebe zum Fußball und zu den Stars der Mannschaft in Fangesängen zum Ausdruck gebracht...

Zweitens: die Musik hilft uns sehr, Trauer und bedrohliche Empfindungen angemessen zum Ausdruck zu bringen. Das leise Lied der Mutter tröstet das verängstigte Kind. Vor allem unsere vertrauten Beerdigungslieder sprechen Menschen aus der Seele und sagen mehr als tausend Worte.

Manchmal bitten Menschen beim Trauergespräch, dass ein bestimmtes traditionelles Beerdigungslied NICHT gesungen werden möge. Obwohl und weil sie es mögen, fürchten sie, dass es ihnen zu nahe gehen würde. Weil es sie erinnert an frühere Abschiede von geliebten Menschen, die besonders wehtaten.

Und so können sie vielleicht ihr Lied erst einmal nur für sich alleine singen, im stillen Kämmerlein und unter Tränen. Und auch dadurch Trost erfahren.

Das ist die Kraft der Musik!

Unverzichtbar schließlich ist die Musik drittens, wenn Menschen Gott gegenüber treten und ihm die Ehre geben wollen. Unsere Worte reichen nicht aus, um Gott angemessen zu begegnen. Es ist schwer in Worte zu fassen, was ein gläubiges Herz bewegt.

Victor Hugo hat einmal gesagt: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber es unmöglich ist, zu schweigen!“

Die Musik spricht die Sprache des Unvorstellbaren und Unfassbaren!

Im Singen der Gemeinde kommt die



Verehrung Gottes zum Ausdruck, die am Anfang unserer Beziehung zu unserem Herrn und Schöpfer steht. Vor allen Fragen, vor allem Zweifel, vor allem Bemühen um das Verstehen gilt: unser ganzes Leben soll ein einziges Loblied sein.

Nicht dort ist eine Gemeinde besonders lebendig, wo viel diskutiert, organisiert und getan wird und wo besonders viele Termine und Sitzungen zu verzeichnen sind.

Sondern dort lebt Gemeinde, wo das Lob Gottes genügend Raum hat und von der Mitte her eine Gemeinde zum Klingen bringt!

Unsere alten und neuen Lieder sind dafür wertvolle Merkhilfen des Glaubens.

Zugleich verbindet das Singen und stärkt die Gemeinschaft unter dem Wort Gottes.

Indem wir die alten und neuen Lieder des Glaubens singen, vergewissern wir einander:

„Wir sind in Gottes Hand,
an jedem Ort und zu jeder Zeit.

Er weiß um unser Leben,

er kennt unsere Ängste
und unsere Geschichte,

er sieht unsere Not

und hört unser Flehen,

er teilt unsere Freude und Glück,

und letztlich führt er uns

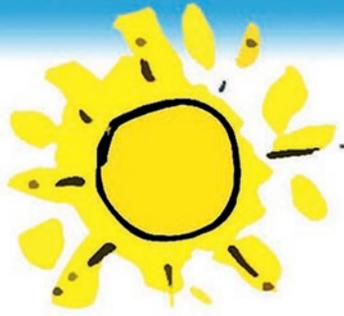
durch all das hindurch zu dem einen Ziel:

zu seinem Reich,

das er mit uns einmal aufrichten wird.“

Damit diese Zuversicht unter uns lebendig bleibe, stimmen wir immer wieder neu unsere Lieder an.

Jan Hagmann



Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.



Philly



Im **Juni** befasste sich der Kirchenrat mit der Gestaltung des Gottesdienstes.

In unserer Gemeinde gibt es mittlerweile eine große Vielfalt unterschiedlicher gottesdienstlicher Angebote, vom Kindergarten Gottesdienst über „Kiek-in“ bis zu den Familiengottesdiensten.

Andererseits stellt sich die Frage, ob es uns heute nicht zunehmend schwerer fällt, dem gesprochenen Wort 20 Minuten lang zu folgen. Diskutiert wurden deshalb mögliche Formen der „Visualisierung“ der Predigt. So kann der Abkündigungszettel verstärkt genutzt werden, um dort zusammenfassende oder vertiefende Gedanken zur Predigt abzudrucken.

Auch eine noch stärkere Einbeziehung von Gemeindegliedern in die Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten wurde erwogen. Vor allem Bibel-Lesungen könnten unterschiedlich gestaltet werden (dialogisch, szenisch).

Die Pastoren sind ebenfalls gerne bereit, gemeinsam mit Gemeindegruppen Gottesdienste vorzubereiten. Bitte sprechen Sie uns an!

Die **Juli** – Sitzung des Kirchenrats begann in der Kinderkrippe Osterwald. Nachdem wir die schönen Räumlichkeiten besichtigt hatten, stellten uns Leiterin Friedel Ramaker und Krippenmitarbeiterin Hilke Beckmann in einem interessanten Vortrag das Konzept der Krippenarbeit in Osterwald vor.

Die Visitation unserer Gemeinde gelangt nun bald zu ihrem Abschluss. Am 23. Juni fand das „Mitarbeiterparlament“ im Gemeindehaus statt mit einem Austausch über die Gemeindegemeinschaft. Die drei Kindertagesstätten werden noch besucht. Danach wird der Visitationsbescheid des Synodalverbandes im Laufe des Sommers erwartet. Er soll dann in der Gemeinde kommuniziert werden.

Aus diesem Grund wird die nächste Sitzung von Kirchenrat und Gemeindevertretung erst nach den Sommerferien stattfinden.

Jan Hagmann



Konfirmandenunterricht

Die Konfirmandengruppen beginnen nach den Sommerferien zu den gewohnten Zeiten:

Der 2. Jahrgang von Pastor Hagmann trifft sich wieder am Donnerstag, den 18. September.

Wegen einer Dienstreise beginnen die Gruppen von Pastor Roters später.

Der 3. Jahrgang startet am Montag, 29. September, zu den gewohnten Zeiten.

Der neue 1. Jahrgang beginnt den Unterricht am Mittwoch, 1. Oktober, um 15.30 Uhr. Bei diesem ersten Treffen werden die Gruppen auf zwei Termine (15.30 Uhr und 16.30 Uhr) verteilt.

Ortskirchgeld

Zum 1. August wird wieder das jährliche Ortskirchgeld eingezogen. Mit Ihrer Unterstützung werden die umfangreichen Aufgaben in Ihrer Kirchengemeinde finanziert. Sie leisten dadurch einen unverzichtbaren Beitrag zur Erfüllung dieser Gemeinschaftsaufgaben und Dienstleistungen.

Bedenken sie, dass jeder Euro Ortskirchgeld ausschließlich für die Gemeindegemeinschaft vor Ort verwendet wird. Dadurch schaffen wir die Rahmenbedingungen für die vielfältigen Aktivitäten der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es sind diese engagierten Menschen, die den „Mehrwert“ von Gemeinde ausmachen!

Bitte unterstützen Sie deshalb auch in diesem Jahr unsere Gemeinde. Weitere Informationen zum Ortskirchgeld erteilen Ihnen gerne die Kirchenältesten, Frau Geerds im Gemeindebüro oder die Pastoren!

Jan Hagmann



Monatslieder

August: **Jauchzet! Groß ist Gott** (Reimpsalm 81)

Die Grundlage der 150 Psalmen im Ev.-ref. Gesangbuch bildet der „Genfer Psalter“, der auf die Psalmensammlung von Johannes Calvin 1539 zurückgeht.

Der reformierte Pastor Matthias Jorissen (geb. 1739 in Wesel) schuf für die Melodien des „Genfer Psalter“ eine neue, sprachlich modernere Psalmbereimung.

Der Psalm 81 versetzt uns zunächst in die Stimmung eines fröhlichen Festes des Volkes Israel mit viel Musik. Doch dann werden kritische Töne angeschlagen: geht es hier wirklich um den einen HERRN, der befreit und erlöst? Ist das Gotteslob ehrlich? –

Eine Mahnung, der auch wir uns heute als Gemeinde stellen müssen.

September: **Dein Wort ist ein Licht auf meinem Weg** (LDH 66)

Das bekannte Lied der christlichen Liedermacherin Amy Grant aus den USA entstand in den Jahren 1983/84 und handelt von der Wirkung und der Kraft des Wortes Gottes:

Dein Wort ist ein Licht auf meinem Weg,
wenn ich durch das Dunkel geh.
Dein Wort ist ein Licht auf meinem Weg,
lässt mich deine Hilfe sehn.

Nebel rings um mich her,
ich seh dich nicht mehr,
kann den Weg nicht mehr sehen.
Doch dein Wort ist das Licht,
das durch den Nebel bricht.

Tränen wischst du fort,
tröstest durch dein Wort,
Kraft zum Leben gibst du mir.
Und wie ein weites Meer ist dein Wort,
großer Herr.

Jan Hagmann



Kollektenplan

- 03.08. 8.45 Uhr Vereinte Evangelische Mission
10.00 Uhr Freiwilliges Soziales Jahr
- 10.08. Diakoniestiftung "Gemeinsam helfen"
- 17.08. ambulante diak. Beratungsstellen in unserer Kirche
- 24.08. Norddeutsche Mission
- 31.08. Evangelische Minderheitskirchen
- 07.09. Grafschafter Arbeitsstelle Religionspädagogik
- 14.09. Kindertagesstätten unserer Gemeinde
- 21.09. Brotkorb Neuenhaus des Ev.-ref. Diakonischen Werks der Grafschaft
- 28.09. Flüchtlingshilfe

Jugendbegegnung CAP

Alle zwei Jahre findet das CAP-Camp, eine christliche und internationale Jugendbegegnung zwischen jungen Leuten aus Ruanda, Südafrika, Belgien und Deutschland statt. Gastgeber ist dieses Jahr Deutschland.

Die Tagung beginnt im Kloster Möllenbeck (Rinteln) und wird vom 01.-15. August im Kloster Frenswegen fortgesetzt. Eine Abordnung ist am 03. August im Gottesdienst unserer Gemeinde zu Gast.



Im August

**Ich wünsche dir den Mut,
Neues zu wagen
und dich auch
Fremdem zu öffnen.**

**Andere Menschen,
andere Länder,
andere Sprachen:
andere Sitten:**

**Sie erzählen
von Gottes Liebe
zur Vielfalt
und seiner Phantasie
für das Leben.**

TINA WILLMS

Schöpfungstag

Im September begehen viele Gemeinden der ACK („Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“) den „ökumenischen Schöpfungstag“. Das Motto lautet in diesem Jahr: „Staunen. Forschen. Handeln. – Gemeinsam im Dienst der Schöpfung“.

Am Sonntag, dem 21. September, wird in allen Gottesdiensten der ACK Veldhausen die Schöpfung im Mittelpunkt stehen. Dazu werden als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit Sprecher(innen) aus den Schwestergemeinden die Gottesdienste mitgestalten.



ACKV Kinderzelten

Vom 30.07. Juli zum 1. August findet das diesjährige gemeinsame Kinderzelten der ACKV auf dem Gelände der altreformierten Kirche statt. Thema ist in diesem Jahr „Der barmherzige Samariter“ aus dem Lukas-Evangelium (Lk 10,25-37). Ein Mitarbeiterteam hat für die Tage ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Es ist schön, dass wir auch durch das gemeinsame Kinderzelten ein Zeichen der Ökumene vor Ort setzen können. Im nächsten Gemeindebrief wird es hierzu dann auch Bilder geben.



Skifreizeit Galtür 2015

Seit vielen Jahren ist die Pension „Hochgaltür“ in Tirol / Österreich das Ziel unserer Skifreizeiten. Das Skigebiet Galtür bietet 40 km Skipisten unterschiedlichster Anforderungen. Es ist also für Anfänger genauso geeignet wie für Fortgeschrittene. Außerdem liegt auch das noch viel größere Skigebiet Ischgl in erreichbarer Nähe und bietet mit seinen 200 km Skipisten ungeahnte Möglichkeiten. Beide Skigebiete sind sehr schneesicher.

Die Pension „Hochgaltür“ verfügt über einen gemütlichen Aufenthaltsraum, Kaminstube, Tischtennisraum und eine schöne Saunalandschaft. Die Ferienwoh-

Seniorenausflug

Am Mittwoch, den 3. September startet unser diesjähriger Seniorenausflug.

Abfahrt ist um 14.00 Uhr am Gemeindehaus in Veldhausen. Mit dem Bus geht es dann nach Burgsteinfurt. Vor schöner Kulisse wollen wir Kaffeetrinken am Bagno – See. Anschließend fahren wir mit dem Bus noch weiter zu einem Überraschungsziel.

Anmeldungen sind möglich in der Seniorenbegegnung am 6. August (zu Gast ist dann Pastor Bernd Roters) oder telefonisch im Gemeindebüro bei Frau Geerds (Tel. 4784). Herzliche Einladung!

Gottesdienst zur Einschulung

Ein ganz besonderer Tag im Leben eines Kindes ist die Einschulung. Geschwister, Eltern und Großeltern nehmen großen Anteil an diesem Ereignis.

Die Einschulungsfeier am Sonnabend, den 13. September 2014 wird eröffnet mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Ev.-altref. Kirche, in dem die Freude, die Erwartungen und die Ängste dieses Tages zur Sprache kommen.

Der Gottesdienst wird gemeinsam gestaltet von Kindern, Lehrerinnen und Eltern sowie Pastor Hagmann.

Herzliche Einladung!

nungen sind mit Dusche, WC, Fernseher, Telefon und Kochecke ausgestattet.

Termin: 16. – 24. Januar 2015

Teilnehmer: Erwachsene ab 18 Jahre

Leitung: Johann Berens, Alfred Mülstegen, Jugendreferent Günter Nyhoff

Veranstalter: Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen

Kosten: EUR 575,00 – 690,00

(je nach Skipass + Apartment)

Anmeldeschluss: 20. September 2014

Info- und Anmeldeunterlagen gibt's bei Günter Nyhoff (0173-6652103) oder Johann Berens (05942-988684).

„Best of“ – Konzert mit Crescendo

Vor über 40 Jahren, im Jahr 1973, wurde der Jugendchor der Ev.-ref. Gemeinde Veldhausen gegründet. Ungezählte Sängerrinnen und Sänger (und einige Chorleiterinnen und Chorleiter) haben seitdem in vier Jahrzehnten mit viel Engagement den Chor getragen und unser Gemeindeleben in vielfältiger Weise mitgestaltet. Mittlerweile bereichert der Pop- und Gospelchor unter dem Namen „Crescendo“ das musi-

kalische Angebot der Gemeinde und singt und spielt moderne Musik zur Ehre Gottes.

Am 19. Oktober 2014 um 20.00 Uhr gibt Crescendo nun ein „Best of“ – Konzert mit den schönsten und beliebtesten Liedern von den Anfängen bis heute sowie mitreißenden und unter die Haut gehenden Stücken aus dem aktuellen Programm!

Bitte unbedingt Termin vormerken!



Erntedank mit Herzen, Mund und Händen

Samstag, 27. Sept. 2014, 14.00 Uhr im Ev.-ref. Gemeindehaus Veldhausen
18.00 Uhr Abschlussgottesdienst in der Ev.-ref. Kirche Veldhausen

Zu diesem musikalischen und erlebnisreichen Nachmittag mit den Kirchenmusikerinnen Betty Alsmeier und Rushaniya Salakhova lädt die Frauenarbeitsgemeinschaft Synodalverband Grafschaft Bentheim Frauen und Kinder ab 6 Jahren ein.

Kosten für Erwachsene: 5,- Euro, Kinder frei.

Auf Wunsch kann auch eine Betreuung für Kinder unter 6 Jahren organisiert werden. Wir bitten um Anmeldung bis zum 17.09.2014 bei Gisela Kalverkamp, Feldstr. 5, 48465 Isterberg, Tel.: 05926/326, Email: gisela-_kalverkamp@web.de



Jagd auf Mister X



Am 24. Mai machte sich die Konfi-Truppe zusammen mit drei Mitarbeitern des CVJM auf nach Essen, um mit bester technischer Unterstützung Mister X zu jagen.

Bereits auf der Zugfahrt von Gronau ins Ruhrgebiet lernten wie die Einheimischen und ihre Redensart kennen und merkten, wie „normal“ doch die Grafschaft ist.

In Essen teilten wir uns in vier Gruppen auf: Mister X wurde von drei Verfolger-

gruppen gejagt und musste sich 45min unentdeckt in der Essener City verstecken. Erschwert wurde dies dadurch, dass das Handy von X alle 2 Min. ein GPS-Standortsignal abgab und die anderen ihn so auf der Karte einzeichnen konnten. Das klappte so



gut, dass der erste X nach 5min entdeckt wurde. Im 2. Durchgang war X schlauer und war kurz vor seiner Entdeckung in die U-Bahn geflohen. Eine U-Bahnfahrt läuft für Grafschafter Jugendliche allerdings so ab, dass man irgendwo einsteigt und per Zufall irgendwo, möglichst in der selben Stadt, wieder aussteigt. Nachdem jede Gruppe einmal X sein durfte (Zitat „... aber X ist mega!“), wurde das Taschengeld im Primark verjubelt. Nach einer Stärkung im

„Restaurant zur goldenen Möwe“ machten wir uns auf den Rückweg in die Provinz Veldhausen.

Diese „High-Tech-Schnitzeljagd“ ist gerade für die Gejagten so spannend, dass es sicherlich nochmal wiederholt wird!



Jugendsonntag

Der letzte Jugendsonntag vom CVJM und dem ev.-altref. Jugendbund fand im Juli, passend zum Finale der deutschen Fußballmannschaft, zu dem Motto: „Finale, Sport und mehr!“ statt. Los ging es am Nachmittag für die ca. 20 Jugendlichen mit leckeren Bratwürstchen vom Grill. Im Anschluss wurden verschiedene Workshops angeboten, wobei es diesmal u.a. „sportlich“ zugeht mit vielen „Outdoorspielen“, wie z.B. Fußball, Volleyball, Prügelbalken, Laddergolf etc.. Neben den sportlichen Angeboten gab es auch andere Workshops wie z.B. Nähen, einen Back- oder Musikworkshop. Beson-

Jungschar

Anfang Mai startete die Jungschar mit einem neuen Konzept. Seitdem erleben 15 Kinder von 9-11 Jahren wöchentlich ein abwechslungsreiches Programm. Weitere Interessierte sind herzlich eingeladen sonntags (ab dem 14.9.) von 13:30 - 15:00 Uhr dazu zu kommen.

ders gefreut hat sich das Team vom Jugendsonntag über den Besuch von fünf Indonesier, von der Insel Sumatra, die im Rahmen eines Austausches organisiert vom Synodalverband, in der Grafschaft waren.

Zum Abschluss fand um 17 Uhr ein gemeinsamer Jugendgottesdienst statt, zudem auch einige Eltern und andere Gemeindemitglieder erschienen. Danach freuten sich alle auf das Finale der deutschen Fußballmannschaft.

Der nächste Jugendsonntag wird im November stattfinden - weitere Infos und Einladungen folgen.





Evangelische Kirchen

Die Reformation veränderte die Kirche von Grund auf. Überall entstanden evangelische Gemeinden. Diese lebten nach der neuen Lehre in ihrem Alltag. Neue Kirchengebäude wurden in dieser Zeit nicht gebaut. Das war den Erneuerern der Kirche nicht wichtig. Sie benutzten die vorhandenen Kirchen für ihre Gottesdienste. Einige Veränderungen gab es allerdings doch, zum Beispiel wurden Figuren oder Bilder von Maria und auch von Heiligen aus den Kirchen entfernt. Sie spielten keine wichtige Rolle mehr. Evangelische Kirchen sind bis heute in der Regel eher schlicht. Bei modernen Kirchenbauten kann man das besonders gut beobachten.



Für die evangelischen Christen sind im Gottesdienst die Predigt und das Abendmahl am wichtigsten. Das kann man am Bau der Kirchen erkennen: In der Predigt spricht der Pfarrer über Worte der Bibel. Dabei steht er auf der Kanzel. Sie ist so gebaut, dass alle Besucher ihn sehen und gut hören können. Beim Abendmahl werden am Altar Brot und Wein an die Gemeinde verteilt. Der Altar steht in der Mitte der Kirche. Die Gemeinde kann ihn sehen und zum Feiern des

Abendmahls gut erreichen.

Evangelische Kirchen sind selten prunkvoll ausgestattet und wirken eher schlicht.

Aus: „Evangelisch - Was ist das?“, Christian Butt,

BASTELECKE Traumpüppchen

von Christian Badel



So wird's gemacht:

1. Zuerst wird der Draht so zurecht gebogen, dass man zwei Arme, zwei Beine, einen Körper und einen Kopf erhält (siehe Zeichnung).



2. Das Kopfende umwickelst du nun mit weißem Malerklebeband aus Papier.

3. Dann wird der Draht komplett mit farbigen Garn umwickelt. Du kannst dazu auch verschieden farbige Fadenreste verwenden. Das sieht sogar noch schöner aus.



4. Danach wird das Gesicht aufgemalt. Mit einem Tropfen Kleber kannst du ein paar Wollfäden als Haare aufkleben.

5. Zum Schluß bekommt das Püppchen noch Kleider ganz nach deiner Phantasie aus verschiedenen Stoffresten. Die kannst du mit auch mit Kleber ankleben. Einen Gürtel kannst du aus Wollfäden binden.



Was du brauchst:
Basteldraht oder Pfeifenreiniger,
farbiges Garn, Papierklebeband,
Deckfarben, Pinsel, Kleber, Schere,
Stifte, eine Streichholzschachtel,
Stoffreste



Jungbläsertage

Wie in jedem Jahr, fanden auch in diesem Jahr die Jungbläsertage in der Grafenschaft Bentheim statt. Es waren bereits die 13. Jungbläsertage unter der Leitung unserer Landesposaunenwartin Helga Hoogland, und wir vom Ev.-ref. Posaunenchor in Veldhausen hatten uns bereit erklärt, Gastgeber zu sein.

Ca. 90 junge Bläserinnen und Bläser, die seit mindestens 1,5 – 2 Jahren Unterricht in ihren Posaunenchor hatten, kamen mit ihren Ausbildern/Chorleitern nach Veldhausen.

Aus unserem Posaunenchor hatte sich ein Planungsteam gebildet. Im Vorfeld wurden alle wichtigen Eckpunkte durchorganisiert, damit an dem Wochenende alles reibungslos über die Bühne gehen konnte.

Am Freitagmorgen fingen die Aufbauarbeiten rund um das Gemeindehaus und im Gemeindehaus an. Die Plätze für die Zeltstadt für die Übernachtung wurden genau eingeteilt. Es sollte doch auch wirklich jedes Zelt auf dem Rasenplatz finden.

Jedes Chormitglied, das Zeit hatte (einige hatten sich extra Urlaub genommen), half mit, den kleinen und großen Saal, den Konfirmandenraum und die Kirche als Probenräume für den Samstagvormittag umzubauen. Auf dem Parkplatz entstand ein großes Essenzelt, welches in jeder Witterungssituation genutzt werden konnte.

Die altreformierte Kirche am Ort wurde aus organisatorischen Gründen mit einbezogen, dort sollte der Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen stattfinden.

Die erste große gemeinsame Probe am Freitagnachmittag fand ebenfalls dort

statt und war besonders für jene Teilnehmer, die das erste Mal an den Jungbläsertagen teilgenommen hatten, eine wertvolle neue Erfahrung. Alle hatten sich Wochen vorher mit den Noten, die sie von Helga Hoogland zugeschickt bekommen hatten, sehr gut vorbereitet.

Die bunte Schlange zog nach der Probe wieder zu Fuß zum Gemeindehaus. Die großen Instrumente wurden mit Trecker-Anhängerservices zum Gemeindehaus gefahren.

Dort konnten sich alle bei einem großen Grillbuffet mit Salaten und Brot stärken. Ein Team vom Posaunenchor hatte rechtzeitig zur Ankunft der Bläser Gegrilltes fertig.

Nach dem Essen hatten einige Helfer vom CVJM auf dem Schulhof der Grundschule ein Spiel für die Jungbläser und ihre Ausbilder vorbereitet, damit auch der sportliche Teil nicht zu kurz kam. Um 22.30 Uhr ging es weiter mit der Nachwanderung! Unter der Regie von Jahn Olthuis wurde die große Menge von Leuten in zwei gleich große Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe lief nach einer ausgeklügelten Strecke um Veldhausen herum. Die einen durch den Binnenborg, die anderen durch den Lugthook. Am Ende trafen alle auf dem letzten Stück zusammen und trafen mit nassen Füßen vom nassen Gras oder erschreckt von unvorhergesehenen Überraschungen am Wegesrand wieder völlig k.o. am Gemeindehaus ein. Zum Abschluss des ersten Tages versammelten wir uns alle noch für eine kurze Andacht in unserer Kirche. Die war zur beruhigenden Stimmung nur mit ein paar Teelichtern ausgeleuchtet.

**90 junge
Bläserinnen und Bläser
trafen sich
in Veldhausen
zu den
Jungbläsertagen**



Pastor Bernd Roters hatte noch ein paar Gedanken zur richtigen Orientierung vorgetragen. Untermalt wurde die Andacht von angenehm leiser Meditationsmusik, die Heinz-Bernd Veldhuis organisiert hatte.

Dann hatten alle Kinder die nötige Bettstühle erreicht und kuschelten sich in die Zelte.

Vor dem Frühstück am Sonnabend spielten die Chorleiter und Ausbilder ein paar Lieder als Morgenchoräle zur Einstimmung in den Tag. Anschließend probten die Trompetenstimmen, die Tenöre und Bässe ihre eigenen Stimmen intensiv jeweils unter der Leitung des Mitarbeiterteams einstudiert.

Der Samstagnachmittag wurde mit einer gemeinsamen Abschlussprobe aller Bläser im großen Saal geschlossen. Eine spontane Idee führte noch dazu, dass alle Bläser sich zum Abschluss des Tages auf den schönen Vorplatz unseres Gemeindehauses aufgestellt haben und ein paar der am Wochenende einstudierten Lieder für die Veldhauser Bevölkerung durch den Ort klingen lassen haben. Das hörte sich so gigantisch an, dass einige Passanten extra stehen blieben und den tollen Posaunenchorklängen lauschten.

Alle Teilnehmer haben die Heimreise mit Sack und Pack angetreten. Die fleißigen Helfer von unserem Posaunenchor haben auf dem Gelände des Gemeindehauses alles wieder abgebaut und so wieder hergerichtet, wie es vorher war.

Die Jungbläserstage in Veldhausen fanden schließlich am Sonntagmorgen mit dem Gottesdienst in der altreformierten Kirche in Veldhausen ihren krönenden Abschluss.

Alle trafen um halb neun zur Einspielprobe wieder an der altreformierten Kirche ein. Wir haben dann einen tollen Gottesdienst erlebt mit Lobliedern, neu arrangierten Psalmengesängen und zum Schluss auch mit tollen mitreißenden Stücken mit lateinamerikanischen Rhythmen und Klängen.

Wir, Heike Kuipers und Friedhelm Vrielmann, möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die es ermöglicht haben, dass die Jungbläserstage bei uns in Veldhausen stattfinden konnten. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Helfern unseres Posaunenchores, die an allen Ecken und Enden tatkräftig mit angepackt haben.

Friedhelm Vrielmann

Beeindruckt von den vielen Musikern blieben Passanten vor dem Gemeindehaus stehen um den gigantischen Klängen zu lauschen.



Diakonie

Ev.-ref. Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim gGmbH



**Sehen
Erkennen
Handeln**

Die Beratungsstellen der Diakonie bieten Hilfe und Unterstützung in vielen Lebenslagen - vertraulich, kompetent und kostenlos.

Geisinkstraße 1
48527 Nordhorn
Telefon: 0 59 21 88 02-0
Telefax: 0 59 21 88 02-111
E-Mail: info@diakonie-grafschaft.de
www.diakonie-grafschaft.de

Im September

Ich wünsche dir
ein Staunen über den Segen,
den Gott so zart
und kunstvoll einwickelt.

Ich wünsche dir
ein Herz, das glücklich ist
über die Farben der Asters,

einen Mund, der „Danke“ sagt
für himmlische Äpfel
und erdige Kartoffeln

und Hände, die teilen,
womit sie beschenkt wurden.

Gott schenkt seinen Segen,
damit wir ihn weitergeben
mit Herzen, Mund und Händen.

TINA WILLMS



Reformierte Konferenz

Am Samstag, dem 21. Juni, fand in unserem Gemeindehaus die Frühjahrstagung der Reformierten Konferenz statt. Die Reformierte Konferenz nimmt sich immer wieder zentrale Themen des christlichen Glaubens vor, um sie durch Vorträge und Gruppen- und Plenumgespräche zu vertiefen. Das Thema der Frühjahrstagung lautete: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.“ Prof. Dr. Peter Wick von der Ruhr-Universität Bochum hielt hierzu den Vortrag.

„Vergebung“ ist ein stets aktuelles Thema. Viele Menschen heute leiden darunter, dass sie mit ihrer Schuld nicht fertigwerden. Sie wird verdrängt, - aber eben nicht verarbeitet. Konflikte reißen Gräben zwischen Menschen, die nur schwer überbrückbar sind.

Doch Schuld zu verdrängen ist ein schlechter Ratgeber. Gerade das Neue Testament lädt in der Person Jesu Christi immer wieder ein, Schuld bei Gott abzugeben, es auf das Kreuz Jesu zu legen. Im Sohn Gottes wird die unbeschreibbare vergebende Liebe und Geduld Gottes zu uns Menschen deutlich, die wir im Glauben anzunehmen eingeladen sind.

Das Thema wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen vertieft. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer gemeinsamen Aussprache schloss die Tagung mit einer von unserem Organisten Gerrit de Weerd musikalisch begleiteten Andacht durch Pastor Roters in der Kirche.

Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an unsere Küsterin Berendine Zwafink, die mit einem Team von Helferinnen aus dem Frauentreff für die Bewirtung und gemütliche Atmosphäre auf der Konferenz gesorgt hat.

Die nächste Reformierte Konferenz findet statt am 29. November 2014 im Gemeindehaus der Ev.-ref. Kirchengemeinde Georgsdorf. Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher spricht dann zur Barmer Theologischen Erklärung, deren Entstehung im Jahr 1934 sich in diesem Jahr zum 80. Mal jährte.

Bernd Roters

In IHM leben wir!

Open-air – Gottesdienst am Bauernmuseum

Am 06. Juli fand der diesjährige Open-Air - Gottesdienst in Osterwald statt. Wegen der noch laufenden Baumaßnahmen vor dem Dorfgemeinschaftshaus versammelte sich die ökumenische Gemeinde vor dem nahegelegenen Bauernmuseum - eine wunderschöne Kulisse bei angenehmen sommerlichen Temperaturen!

Der Kirchenpräsident der Ev.-ref. Kirche, Dr. Martin Heimbucher (Leer), hielt die Predigt. Passend zu dem Anlass und in Bezugnahme auf das „Public viewing“ anlässlich der Fußballweltmeisterschaft rief er dazu auf, die Frohe Botschaft nach draußen zu tragen zu den Menschen. Als Vorbild stellte er Paulus vor Augen, der auf dem Marktplatz von Athen das Evangelium vor Menschen unterschiedlicher Her-

kunft verkündigte (Apostelgeschichte 17).

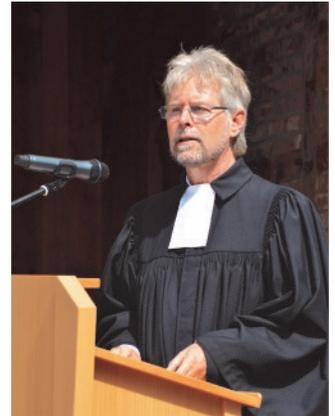
Der Open-air - Gottesdienst wurde von vielen Gemeindegliedern der Veldhauser Kirchengemeinden gestaltet. Musikalisch wurde er begleitet von den vereinigten Posaunenchor und dem Chor „Crescendo“ unserer Gemeinde.

Die Kollekte, die je zur Hälfte für die Palliativstation der Euregio – Klinik Nordhorn und für die Internationale Flüchtlingshilfe bestimmt war, erbrachte 1.339,38 EUR.

Nach dem Gottesdienst schloss sich ein gemeinsames Mittagessen an, das die ganze Veranstaltung abrundete.

Den vielen Aktiven und Helferinnen und Helfern sei auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt!

Jan Hagmann



„Kleiner Seestern“ auf dem Flugplatz in Klausheide



Ein Flugzeug fliegt, ein Schiff kann schwimmen! Warum ist das so? Mit dieser und vielen anderen Fragen haben sich die Kinder aus der Kindertagesstätte „Kleiner Seestern“ beschäftigt.

Es wurden Fall- und Flugeigenschaften von Gegenständen getestet und verglichen. Hinzu

kamen Experimente wie z. B. ein Luftufo, die Teebeutelrakete und Versuche zum Bernolli – Effekt. (Strömt ein Medium an einem Objekt schnell vorbei, entsteht ein Unterdruck)

Bei den Schiffen ist es dann ganz anders! Ob ein Gegenstand schwimmt oder sinkt,

hängt davon ab, wie schwer und wie groß er ist. Diese beiden Eigenschaften machen die Dichte des Gegenstandes aus. Alles was eine größere Dichte hat als Wasser, sinkt auf den Grund der Wanne. Luft hat eine geringere Dichte aus Wasser, also steigt sie auf. Ein Spielzeugschiff schwimmt, weil es hohl ist und die eingeschlossene Luft ein geringeres Gewicht hat. Es kommt aber nicht nur auf das Gewicht an, sondern auch auf das Material und die Form.

Als Höhepunkt und Abschluss von diesem Projekt, haben die Kinder sich den Flugplatz in Klausheide angeschaut. Trotz Regen hatten die Kinder viel Spaß und konnten sich den Tower, das Flugplatzgelände und die verschiedenen Flugzeuge anschauen.

Heike Bäsemann

Am 13. Juli durften wir in unserer Kirchengemeinde im Sonntagsgottesdienst Gäste aus der Karo-Batak-Kirche in Indonesien begrüßen. Seit 1997 gibt es partnerschaftliche Beziehungen unseres Synodalverbandes zur Karo-Batak-Kirche und besonders zu den Gemeinden in Dairi auf Sumatra, Indonesien. Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Kirchenchor mitgestaltet.

Besuch aus Indonesien in der Kindertagesstätte Kleiner Seestern

Seit langem besteht eine Partnerschaft zwischen den ev.-ref. Kirchengemeinden aus der Grafschaft und der Karo-Batak Kirche in Indonesien. Im Juli kamen jetzt ein paar Leute aus Indonesien zu uns in die Grafschaft.

Die Gruppe hat während ihres Aufenthaltes verschiedene Einrichtungen besucht und wollte auch gerne einen Kindergarten aus der Grafschaft kennen lernen. Gerne haben wir sie zu uns eingeladen. Um unsere Kinder auf diesen Besuch vorzubereiten, haben wir uns in den Wochen davor mit dem Land und den Leuten aus

Indonesien beschäftigt. Die Kinder haben erfahren, wie die Menschen dort leben, wie es dort aussieht, was es dort zu Essen gibt, welche Tiere in dem Land leben usw..

Am 7. Juli war es dann soweit und der Besuch kam zu uns. Wir haben zusammen im Stuhlkreis gesungen und gespielt und die Kinder haben erzählt, was sie alles gelernt haben. Zum Schluss wurde uns ein Gastgeschenk aus Indonesien (ein gewebtes Tuch) überreicht!

Heike Bäsemann



In einem Grußwort im Gottesdienst brachte Thio Tarigan (Foto rechts), von Beruf Kakao-Bauer, die Verbundenheit der Gemeinden im Glauben an Jesus Christus zum Ausdruck.



Ausflug des Frauentreffs

Am 04. Juni startete der Frauentreff zum Besuch des Nationalparks Hoge Veluwe in den Niederlanden. Es ist ein Naturpark (5400 ha groß) mit Wald, Heide, Mooreseen und Sandverwehungen.

Nachdem wir das 2. Frühstück eingenommen hatten, ging es los mit den kostenlosen weißen Fahrrädern. Es gibt 40 Kilometer Rad- und Wanderwege in diesem Park. Mitten im Park liegt das Kröller

Möller Museum. Wir besuchten es und konnten u.a. die zweitgrößte van Gogh Sammlung sehen.

Vor der Abreise durfte das „Pattat“ Essen nicht fehlen. In fröhlicher Gemeinschaft verbrachten wir diesen Tag und danken ganz herzlich dem Vorbereitungsteam.

Der Frauentreff



Rumänien-Hilfstransport

Am 11. Juni machte sich vom Hof Strötcker ein Transporter mit Hilfsgütern auf den Weg nach Rumänien. Kolto, ein Dorf nahe Baia Mare, war das Ziel. Manche aus unserer Kirchengemeinde kennen diesen Ort aus Aktionen und Begegnungsfahrten in den vergangenen Jahren.

Mit an Bord waren medizinische Hilfsgüter und weitere Hilfsgüter. Auch waren wieder viele Fahrräder dabei, die von Wasse Kamps mit viel Mühe und Liebe aufbereitet worden sind. Der Transporter fuhr unbegleitet nach Kolto und wurde dort von Pastor Varga und Helfern aus der Gemeinde in Empfang genommen.

Pastor Varga bedankte sich in einem Antwortschreiben ganz herzlich für die

aus Veldhausen geleistete Hilfe. Er berichtete auch davon, dass die Kapelle nach und nach Gestalt annimmt. Durch die finanzielle Hilfe aus unserer Gemeinde ist es möglich, dass die Roma vor Ort einen Ort erhalten, an dem sie sich von den Verstorbenen ihrer Gemeinde in Würde und in ihren Traditionen verabschieden können.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern und Mitgliedern des Rumänienausschusses auch hier für ihren Einsatz, ganz besonders auch dem Vorsitzenden Jan-Egbert Strötcker, der auch diesmal die logistische Durchführung besorgt hat.

Bernd Roters



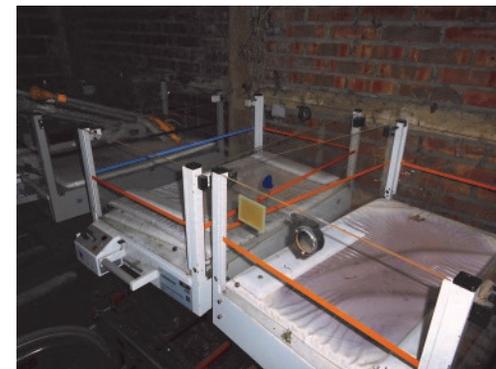
Public Viewing

Auch anlässlich der gerade zuende gegangenen Fußballweltmeisterschaft wurde – wie in den letzten Jahren auch – von der ACKV ein ökumenisches Public-Viewing im altreformierten Gemeindehaus angeboten. Vor allem auch jüngere Gemeindeglieder aus den Gemeinden Veldhausens haben diese Möglichkeit des gemeinsamen Sich-Freuens oder auch des gemeinsamen „Mit-Zitterns“ wahrgenommen. Wie gut ist es, wenn man auch dies ökumenisch und damit gemeinsam tun kann! Unvergessen war ganz gewiss der 8. Juli

mit dem 7:1 für die deutsche Nationalmannschaft mit dem damit verbundenen Einzug in das Finale. Da kam der Saal aus dem Jubeln gar nicht mehr heraus!

Doch wie groß war der Jubel dann am 13. Juli, als der Schiedsrichter das Finalspiel Deutschland – Argentinien mit dem Schlusspfiff beendete und Deutschland tatsächlich Fußballweltmeister war! Eine tolle und unvergessliche Stimmung!!

Bernd Roters



Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Gesine Gommer, Gaby Kamps, Lina Mölderink, Bernd Roters, Kerstin Veldhuis

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage: 1950 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Goldene Konfirmation

Monatsspruch September:

**Sei getrost
und unverzagt,
fürchte dich nicht
und lass dich
nicht erschrecken!**

1. Chr 22,13



Am 23. März durften wir in unserer Kirche neben zwei Taufen auch das Jubiläum der Goldenen Konfirmation im Gottesdienst begehen. Es war ein Gottesdienst, den der Kirchenchor musikalisch mitgestaltet hat. Viele der angeschriebenen Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrganges 1964 waren der Einladung des Organisationsteams gefolgt. Es war eine muntere Begegnung mit einem Wiedersehen nach vielen Jahren. Und manchmal fiel das Wiedererkennen nach so vielen Jahren auch gar nicht so leicht ...

Nach einer Begrüßung durch Pastor Roters im Gemeindehaus und dem Gottesdienst, in dem alle Namen des Jahrganges verlesen wurden, gab es in der Kirche ein Gruppenfoto. Anschließend folgte ein gemütliches Mittagessen in der „Alten Flei-

scherei“ in Veldhausen. Nach einem kurzen Spaziergang zur Mühle in Veldhausen gab es dort Erläuterungen zu dieser sehr schönen historischen Anlage. Ein Kaffeetrinken im Gemeindehaus, bei dem es neben vielen Gesprächen auch Filmeindrücke von „Alt-Veldhausen“ gab, rundete den Nachmittag ab.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben mit diesem Jubiläumstag schöne Begegnungen und Gespräche erfahren dürfen und vielen war die Freude über diese gemeinsame Zeit anzusehen.

Ein herzliches Dankeschön sei dem Organisationsteam für alle Vorbereitungen gesagt, sowie auch allen anderen, die an der Gestaltung und Durchführung des Jubiläumstages beteiligt waren.

Bernd Roters

MINA & Freunde



Alt und Jung von Gott getragen

Zu diesem Thema haben die Kinder im Kindergottesdienst in den vergangenen Wochen biblische Geschichten gehört und sich Gedanken gemacht. Alt und Jung gehören zusammen. Doch nicht immer versteht man einander. Woran liegt das? Was können wir voneinander lernen? Und überhaupt: wie war das früher, als die Großeltern Kinder waren?

Um das zu erfahren, haben Kinder mit den Mitarbeiterinnen am 9. Juli den Frauenkreis I unserer Gemeinde besucht. Es gab Saft und Süßigkeiten und es wurde gemeinsam gesungen. Die Seniorinnen haben von früher erzählt, vor allem, wie man früher gespielt hat – ohne Computer und Playstation. Einiges wurde auch ausprobiert mit Kreiseln, die angeschlagen wurden, und Schnüren, die Laut gaben („Schnurrkatt“).

In munteren Tischrunden setzte man sich anschließend zusammen, um die „Klassiker“ zu spielen, die bis heute Jung und Alt verbinden: „Mensch ärgere dich nicht“, „Elfer raus“ und „Memory“.

Ein schöner und interessanter Nachmittag für kleine und große Menschen von 3 bis 92 Jahren!

Auch in den Sommerferien findet an jedem Sonntag um 10.00 Uhr der Kindergottesdienst im Gemeindehaus statt.

Nach den Ferien, am Freitag, den 19. September, starten wir zu einem Ausflug. Ziel ist der Tierpark in Nordhorn. Anmeldezettel liegen rechtzeitig im Gemeindehaus und in der Kirche aus. Die Anmeldung ist im Kindergottesdienst und im Gemeindebüro möglich. Herzliche Einladung!

Ein Taferinnerungsgottesdienst (für die Jahrgänge 2008 und 2009) findet am 28. September statt. Dazu werden die Eltern der Taufjahrgänge noch persönlich angeschrieben.

Jan Hagmann





Drago's Mini-Sportabzeichen



Ihre sportliche Seite zeigten am 18. Juli die Lummerland-Kinder. In Zusammenarbeit mit dem SV Veldhausen erwarben die Kinder das Mini-Sportabzeichen des Kreissportbundes.

Kraft, Geschwindigkeit, Ausdauer und Geschicklichkeit waren an den acht Stationen gefragt. Drei Leistungsstufen wurden dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der 2-6jährigen gerecht.

Bei strahlendem Sonnenschein gaben alle ihr Bestes. Anschließend kühlten sich

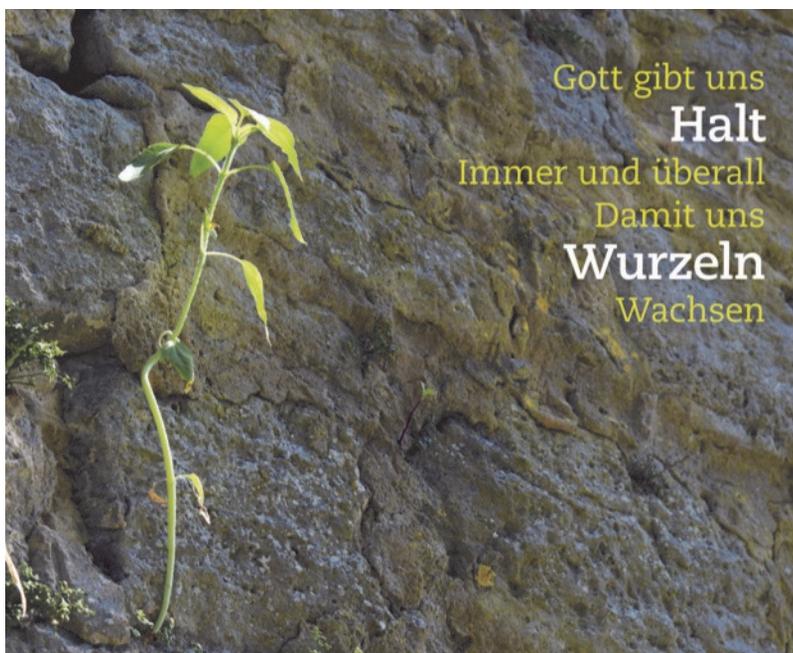
die Kinder auf dem Spielplatz unter dem Rasensprenger ab.

Am Ende konnten sie sich über ihre Urkunde freuen und voller Stolz die Medaille nach Hause tragen.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt Birgit Schoemaker und Kriemhilde Vrielink vom Sportverein und den Eltern, die mitgearbeitet haben.

Es war ein schönes Erlebnis.!

Kerstin Veldhuis



Gott gibt uns
Halt
Immer und überall
Damit uns
Wurzeln
Wachsen

Kommunikation

Ein Forscherfest feierten Kinder, Eltern und Mitarbeiterteam im Lummerland am 11.7.. „Kannst Du mich verstehen?“ - zu diesem Thema konnte spielerisch geforscht werden. Kommunikation geschieht auf vielfältige Weise und so mussten Kopf und Sinne angestrengt werden um einander zu verstehen.

Nach dem Forschen gab es Leckeres vom Grill und vom Buffet, das die Eltern zusammengestellt haben.

Eine schöne Atmosphäre mit viel Zeit zum Spiel und für Unterhaltungen prägte den Nachmittag.

Kerstin Veldhuis

Die ehemalige Synagoge in Veldhausen

Im Jahre 1837 erwarb die jüdische Gemeinde in Veldhausen ein Gebäude am Kaiserplatz, um es zu einer Synagoge umzubauen.

Da die Gemeinde sehr arm war, sammelte sie in der Grafschaft Bentheim Geld. Die Evangelisch-reformierte Gemeinde in Veldhausen befürwortete diese Sammlung in folgendem Empfehlungsschreiben:

„Auf Verlangen der israelitischen Einwohner dahier, bezeugen wir hiermit, dass sie immerwährend im friedlichen Verkehr mit der hiesigen christlichen Gemeinde gelebt, so dass wir es gerne wünschen mögen, falls ihnen solches höheren Orts erlaubt werden möchte, dass sie zur Instandsetzung einer Synagoge bei den christlichen Eingesessenen dahier freiwillige Gaben einsammeln.“

Veldhausen den 30. October 1837

P. P. G. Koppelman, Prediger

L. Naber, Bürgermeister

Das Schreiben ist ein schöner Beleg für das gute Einvernehmen der Juden in Veldhausen mit der übrigen Bevölkerung. Das Original dieses Dokuments liegt im Staatsarchiv in Osnabrück.

Die Synagoge in Veldhausen hat nicht lange bestanden. Nach 1870 war die Gemeinde zu klein geworden. Man schloss sich der jüdischen Gemeinde in Neuenhaus an. Die Synagoge stand auf dem Grundstück Am Kaiserplatz 9 in Veldhausen. Das Einzige, was von der Veldhauser Synagoge noch erhalten ist, sind zwei ornamentierte Sandsteine, die jeweils mit einem Löwenkopf versehen sind. Es besteht der Plan, diese beiden Sandsteine in würdiger Form auf dem Kaiserplatz aufzustellen.

Diddo Wiarda



Die Mitarbeiterinnen - Teams von Kindergottesdienst und Krabbelgruppe unternahmen am 12. Juli eine Radtour. Ziel war die Bauerngolf - Anlage in Georgsdorf. Nachdem die neue Trendsportart bei der Einweisung durch die Betreiberin noch auf die eine oder andere skeptische Frage stieß, fand sie im Vollzug schnell zahlreiche neue Anhänger(innen) und forderte zu sportlichen Höchstleistungen heraus.

Ein schöner Nachmittag bei herrlichem Sommerwetter!

www.veldhausen-reformiert.de

www.cvjm-veldhausen.de



P. Jan Hagmann 6295
P. Bernd Roters 324
Gemeindebüro 4784
Küster B. Zwafink 1586
Diakoniestation 93000
Sr. J. Raben 746

Kindertagesstätten

- Lummerland 1362
- Kleiner Seestern 985362
- Osterwald 5285
- Verwaltungsbüro 920842

Redaktionsausschuss

Bankverbindung:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, Kto.-Nr. 130 031 32 KSK BLZ 267 500 01



Email

jan.hagmann@reformiert.de
bernd-roters@t-online.de
evref-veldhausen@t-online.de

info@kindergarten-lummerland.de
kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net
kindergarten.osterwald@ewetel.net
kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de
redaktion@veldhausen-reformiert.de

Gemeindehotline

August

1. Fr	10.00 Uhr Abschluss Kinderzelten 31.07.-20.08. Urlaub P. Hagmann
2. Sa	
3. So	8.45 Uhr Katechismuskommunion (P. Roters) 10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters); 19.30 Uhr Familienkreis
4. Mo	DW: P. Roters 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
5. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 19.30 Uhr Bibelstunde
6. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung
7. Do	07.-14.08. CVJM Zeltfreizeit I
8. Fr	
9. Sa	
10. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters) anschl. Kaffeetrinken
11. Mo	DW: P. Roters ; 18.45 Frauentreff Treffen am Gemeindehaus, 11.-29.08. Urlaub Gerda Geerds
12. Di	
13. Mi	
14. Do	14.-21.08. CVJM Zeltfreizeit II
15. Fr	
16. Sa	
17. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (P. Roters)
18. Mo	DW: P. Roters/P. Hagmann
19. Di	19.30 Uhr Bibelstunde
20. Mi	
21. Do	21.08.-10.09. Urlaub P. Roters
22. Fr	
23. Sa	
24. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann)
25. Mo	DW: P. Hagmann 15.00 - 20.00 Uhr Blutspende im Gemeindehaus
26. Di	
27. Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II
28. Do	
29. Fr	
30. Sa	
31. So	10.00 Uhr Gottesdienst (ÄP Tobias Jung, Neuenhaus)

**Kindergottesdienst und
Krabbelgruppe parallel zum
10-Uhr-Gottesdienst
im Gemeindehaus.**

September

1. Mo	DW: P. Hagmann 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
2. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion
3. Mi	14.00 Uhr Seniorenausflug (Abfahrt Gemeindehaus)
4. Do	
5. Fr	8.00 Uhr Leitungskonferenz Kindertagesstätten
6. Sa	
7. So	8.45 Uhr Katechismuskommunion (P. Hagmann) 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (P. Hagmann); 19.30 Uhr Familienkreis
8. Mo	DW: P. Hagmann 20.00 Uhr Frauentreff
9. Di	19.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis 20.00 Uhr Treff junger Frauen
10. Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I
11. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
12. Fr	12.09.-26.09. CVJM Bulli Tour 12.09.-27.09. Dienstreise P. Roters
13. Sa	10.00 Uhr Einschulungsgottesdienst (altref. Kirche)
14. So	10.00 Uhr Gottesdienst (ÄP Gebhard Berens, Brandlecht), anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus; 13.30 Uhr Jungchar
15. Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
16. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
17. Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst 20.00 Uhr Crescendo; 20.00 Uhr ACKV-Sitzung
18. Do	19.30 Kirchenchor, 15.30 Beginn des Konfirmandenunterrichts 2. Jahrgang, 20.00 Uhr Funny Buttons
19. Fr	Kindergottesdienstaustausch
20. Sa	Crescendo Probenstag im Gemeindehaus
21. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann) 13.30 Uhr Jungchar
22. Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
23. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
24. Mi	20.00 Uhr Crescendo
25. Do	8.30 Uhr Tagesfahrt Frauenkreis II 19.30 Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
26. Fr	
27. Sa	14.00 Uhr Singetag der Frauenarbeitsgemeinschaft des Synodalverbandes, 18.00 Uhr Abschlussgottesdienst
28. So	10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst mit Taufen (P. Hagmann und Team);
29. Mo	DW.: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
30. Di	20.00 Uhr Posaunenchor

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist am 9. September 2014!**